

## Arbeitsmarkt

**Indiens Arbeitsmarkt wurde durch die Coronapandemie hart getroffen. Die Arbeitslosigkeit ist aber wieder von ihrem Höchststand entfernt. Der Fachkräftemangel bleibt bestehen.**

05.04.2021

**Von Florian Wenke | Mumbai**

- ▶ Informeller Sektor bedeutend
- ▶ Arbeitslosigkeit gesunken
- ▶ Indien leidet unter Fachkräftemangel
- ▶ Campus Placements und Personalberater wichtig

Die indische Wirtschaftsdynamik hat durch die Corona-Pandemie einen starken Dämpfer erlitten. Für das Finanzjahr 2020/21 (1. April bis 31. März) wird ein Schrumpfen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 8 Prozent erwartet. Damit nimmt die Konkurrenz bei der Jobsuche weiter zu, denn jedes Jahr drängen zwischen 6 Millionen und 10 Millionen Menschen auf den Arbeitsmarkt. McKinsey zufolge müsste die Wirtschaft real um mindestens 8 Prozent jährlich zulegen, um bis 2030 die benötigten 90 Millionen Jobs zu schaffen. Diese sind notwendig, um Berufseinsteiger aufnehmen zu können und Personen eine Perspektive jenseits der Landwirtschaft zu geben. Die voraussichtliche Erholung der Wirtschaft für 2021/22 ist daher hilfreich. Der Internationale Währungsfonds prognostiziert eine Zunahme des BIP um 11,5 Prozent.

### Allgemeine Arbeitsmarktdaten 2020

Bevölkerung (in Mrd.)	1,4
Erwerbspersonen (Bevölkerung älter als 15 und jünger als 65 Jahre, in Mio.)	916
Erwerbstätige (in Mio.)	472
Arbeitslosenquote, offizielle (in %, nach ILO-Definition)	7,1
Analphabetenquote (in %) <sup>1)</sup>	25,6
Graduiertenquote (in %) <sup>2)</sup>	14,3

1) Finanzjahr 2018/19; 2) Anteil der Personen mit einem akademischen Abschluss als Anteil der Erwerbsbevölkerung im Finanzjahr 2019/20

Quelle: United Nations Population Division; Weltbank; Internationaler Währungsfonds; International Labor Organization; All India Survey on Higher Education 2020; Centre for Monitoring the Indian Economy

### Informeller Sektor bedeutend

Mehr als 80 Prozent der indischen Erwerbstätigen sind im informellen Sektor als selbstständige Arbeiter oder als Arbeitnehmer in Klein- und Kleinstunternehmen tätig. Die meisten der zum 31. Januar 2021 vom Ministry of Corporate Affairs aktiv gemeldeten 1,31 Millionen Unternehmen gehören zu dieser Gruppe.

Schätzungsweise 50 Prozent des BIP werden im informellen Sektor erwirtschaftet, was dessen Schlüsselrolle für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt unterstreicht. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten macht laut offiziellen Angaben nur 35 Millionen aus, bei schätzungsweise 472 Millionen Erwerbstätigen 2020.

Der formelle Arbeitsmarkt galt lange als sehr stark reguliert, allerdings wurden zuletzt [Reformen eingeleitet](#).

### Arbeitslosigkeit gesunken

Der Weltbank zufolge lag die Arbeitslosenquote 2020 gemäß Definition der International Labour Organization (ILO) im Schnitt bei 7,1 Prozent. Das Centre for Monitoring the Indian Economy (CMIE) kommt bei einer abweichenden Berechnungsmethode für Februar 2021 auf 6,9 Prozent - ein deutlicher Rückgang, nachdem die Quote im April 2020 bedingt durch einen harten Lockdown zur Bekämpfung der Pandemie auf 23,5 Prozent hochgeschwungen war.

### Weniger Frauen erwerbstätig

Erwähnenswert ist die seit Jahren sinkende Erwerbsquote von Frauen. Laut CMIE lag die Quote für das Finanzjahr 2019/20 bei 10,8 Prozent und im Februar 2021 sogar nur bei 9,4 Prozent. Die Weltbank verzeichnet besonders seit 2005 eine deutlich geringere Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt.

Die genauen Ursachen werden unter Experten noch immer diskutiert, denn eigentlich sollten eine gesunkene Geburtenrate und ein wachsendes Bildungsniveau für eine steigende Erwerbsquote von Frauen sorgen. Gründe für ein Sinken derselben sehen viele jedoch in der Tatsache, dass Arbeitsplätze in der Landwirtschaft durch Mechanisierung verloren gegangen sind und nicht im gleichen Maße Industriearbeitsplätze für Frauen geschaffen wurden. Auch die Bevorzugung von Männern bei der Jobvergabe wird als Mitgrund angeführt, genauso wie die Tatsache, dass Frauen heute mehr Zeit in Bildungseinrichtungen verbringen, ehe sie in den Arbeitsmarkt eintreten.

Langfristig wird Indien jedenfalls nicht auf einen so großen Teil der arbeitsfähigen Bevölkerung verzichten können, wenn es seine ambitionierten Wachstumsziele erreichen will.

### Indien leidet unter Fachkräftemangel

Trotz jährlich Millionen neuer Arbeitskräfte bleibt der Fachkräftemangel eine der größten Herausforderungen für die Wirtschaft. Die Qualität der Ausbildung, sowohl im akademischen als auch nichtakademischen Bereich, differiert stark. Während die 23 Indian Institutes of Technology (IIT) und 20 Indian Institutes of Management (IIM) weltweit einen ausgezeichneten Ruf genießen, bleiben die meisten der fast 1.000 Universitäten und mehr als 41.000 Colleges des Landes weit hinter diesem Niveau zurück. Unternehmen bemängeln zudem den geringen Praxisbezug der stark verschulerten Bildung. Besonders für deutsche Firmen stellt dies im Vergleich mit den heimischen Absolventen eine Herausforderung dar. Im Indian Skills Report 2021 wird der Anteil der direkt beschäftigbaren Absolventen mit nur rund 46 Prozent der Graduierten angegeben. Oft sind mehrere Jahre zusätzlicher interner Ausbildung nötig, ehe neue Mitarbeiter voll eingesetzt werden können.

Bei der nichtakademischen Berufsausbildung ist das Problem noch ausgeprägter. Eine Ausbildung vergleichbar mit dem dualen System gibt es nicht. Eine bedarfsorientierte Berufsausbildung geht bislang vor allem auf Einzelengagements von Unternehmen aus, die sich mit privaten oder staatlichen Ausbildungseinrichtungen zusammengetan haben. Die Deutsch-Indische Handelskammer versucht seit einigen Jahren, die [Berufsausbildung nach deutschem Vorbild in Indien](#) zu etablieren. Dabei liegt der Fokus auf technischen Berufen. Wegen des Mangels an externen Ausbildungsmöglichkeiten haben viele deutsche Firmen eigene, interne Ausbildungsstrukturen geschaffen.

## ARBEITSMARKT

Die [indische Regierung](#) versucht ebenfalls, die Qualifizierung von Arbeitskräften zu fördern, etwa durch das [Bildungsprogramm Skill India](#). Darüber konnten im Zeitraum 2016 bis 2020 knapp 11 Millionen Menschen fit für den Arbeitsmarkt gemacht werden. Der Erfolg ist allerdings ausbaufähig, und nach offiziellen Angaben erhielten nur 54 Prozent der zertifizierten Teilnehmer anschließend eine Stelle.

### Campus Placements und Personalberater wichtig

Für Absolventen an vielen Universitäten und Colleges läuft die Jobsuche hingegen einfacher. Die Rekrutierung erfolgt oft im Rahmen von Campus Placements. Bei diesen Veranstaltungen haben Unternehmen die Möglichkeit, sich zu präsentieren und in Form von Auswahlverfahren direkt mit Kandidaten in Kontakt zu treten. Alles unterliegt dabei strengen Vorschriften über die Abgabe von Jobangeboten seitens der Firmen sowie hoher Transparenz hinsichtlich des offerierten Gehalts.

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen und Spezialistenstellen wird vermehrt auf die Hilfe von Personalberatern zurückgegriffen. Diese übernehmen die Suche nach passenden Bewerbern und unterstützen oft auch bei der Vorauswahl der Kandidaten.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Indiens Löhne sollen 2021 wieder stärker wachsen](#)


### Mehr zu:

Indien  
Arbeitsmarkt, Lohn- und Lohnnebenkosten  
Wirtschaftsumfeld

## Kontakt

Mareen Haring

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 129

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.